



Bischof Ulrich Götte hielt am 5. November 2017 den Gottesdienst zum Gedächtnis an die Entschlafenen in der Gemeinde Herdecke. Begleitet wurde er von dem Bezirksältesten Ulrich Frost und den Bezirksevangelisten Frank Schauerte und Markus Woeste.

Zu Anfang des Gottesdienstes ging Bischof Götte auf das Lied der Chorsänger ein, in dem eine Sängerin einen Soloteil gefühlvoll vorgetragen hatte. Die Stimme der Sängerin sei gewiss in der Ewigkeit zu hören gewesen, sagte der Bischof.

In seiner Predigt betonte Bischof Götte, dass Jesus uns nahe sei und den Gläubigen die Rettung bringt. Auch wenn es im Leben eines Menschen manchmal mehr negative statt positive Erlebnisse gibt, würde Gott, der Vater, alles richtig machen. Es läge in der Verantwortung des Menschen, Gott genügend Vertrauen entgegenzubringen.

Bezirksevangelist Schauerte erwähnte in seiner Zusatzpredigt Psalm 34 "Ich will den Herrn loben allezeit". Dieses sollte im Herzen aller gläubigen Menschen stehen.

In einer weiteren Zusatzpredigt sprach Bezirksevangelist Woeste die vielen anwesenden Kinder persönlich an. Er erzählte den Kindern von einem Buch, in dem die Arbeit von Rettungskräften beschrieben wird. Daran anknüpfend verwies der Bezirksevangelist auf Jesus Christus, der für alle Menschen gestorben sei, um Rettung und Erlösung zu bringen.

5. November 2017

Text: Anita Krause

Fotos: Gisela Ackermann

